



Männergesangsverein
1876 Allmendshofen e.V.

Galakonzert **zum 150-jährigen** **Jubiläum**

Samstag, 27. Juni 2026
20 Uhr

Programm

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart (1765 – 1791) Männerchor
»Dir, Seele des Weltalls«

Franz Schubert (1797 – 1828)
Das Dörfchen

Nachtgesang im Walde Kammerchor

Wolfgang Amadeus Mozart Männerchor · Gesamtchor · Solisten
Auszug aus dem Finale I der *Zauberflöte*

TRAUMWELTEN UND HIMMLISCHE STIMMEN

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) Kammerchor · Solisten
aus *Ein Sommernachtstraum*
Elfenchor

Finale VocAllmende · Solisten

»Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir« Kammerchor
aus *Elias*

LIEDER VON LIEBE, HEIMAT, UND MUSIK

Sir Edward Elgar (1857 – 1934) VocAllmende
aus *From the Bavarian Highlands*
I. The Dance
II. False Love

ABBA
»Thank you for the music«

Jochen Kiene (*1990) Gesamtchor
Mein Allmendshofen

– PAUSE –

Carl Orff (1895 – 1982) Gesamtchor
»O Fortuna« aus *Carmina Burana*

OPERNZAUBER UND GROSSE GEFÜHLE

Carl Maria von Weber (1786 – 1826)	Männerchor
Jägerchor aus <i>Der Freischütz</i>	
Gaetano Donizetti (1797 – 1848)	Männerchor · Solisten
Final I aus <i>La fille du régiment (Die Regimentstochter)</i>	
Giacomo Puccini (1858 – 1924)	Solisten
» <i>O mio babbino caro</i> « aus <i>Gianni Schicchi</i>	
Richard Wagner (1813 – 1883)	Gesamtchor
Brautchor aus <i>Lohengrin</i>	
Franz Lehár (1870 – 1948)	Solisten
» <i>Lippen schweigen</i> « aus <i>Die lustige Witwe</i>	
Andrew Lloyd Webber (*1948)	Gesamtchor
» <i>Memory</i> « aus <i>Cats</i>	
Vangelis (1943 – 2022)	
Conquest of Paradise	

FESTLICHES FINALE

Johann Strauss (Sohn) (1825 – 1899)	Solisten
Finale I » <i>Trinke Liebchen</i> « aus <i>Die Fledermaus</i>	
Giuseppe Verdi (1813 – 1901)	Gesamtchor
Gefangenenchor » <i>Va pensiero</i> « aus <i>Nabucco</i>	
Johann Strauss (Sohn)	Gesamtchor · Kammerchor · Solisten
Finale II mit » <i>Im Feuerstrom der Reben</i> « und » <i>Brüderlein und Schwesterlein</i> « aus <i>Die Fledermaus</i>	

Die Werke sind zu thematischen Programmblocks zusammengefasst.
Wir freuen uns über Ihren Applaus jeweils nach Abschluss eines Blocks.
Vielen Dank!

Zum Programm

150 Jahre MGV Allmendshofen – das sind 150 Jahre gemeinsames Singen, musikalische Gemeinschaft und kulturelles Leben. Aus diesem Anlass spannt unser Galakonzert einen weiten musikalischen Bogen: von Mozart und Schubert über die romantische Chormusik des 19. Jahrhunderts, von Oper und Operette bis zu Musical und Filmmusik.

Auftakt: Mozarts Welt und Schuberts Natur

Wolfgang Amadeus Mozart war nicht nur einer der größten Komponisten seiner Epoche, sondern auch Mitglied einer Freimaurerloge. Die Ideale der Freimaurer – Humanität, Brüderlichkeit und die Suche nach Erkenntnis – prägten zahlreiche seiner Werke.

Das feierliche »*Dir, Seele des Weltalls*« gehört zu jenen Kompositionen, in denen diese Gedanken besonders deutlich werden. Der Chor aus dieser weltlichen Kantate eröffnet unser Jubiläumskonzert mit einer Atmosphäre der Würde.

Franz Schubert gilt als einer der bedeutendsten Liedkomponisten überhaupt. Weniger bekannt ist, dass er auch entscheidende Beiträge zur Entwicklung des Männerchors leistete. Im frühen 19. Jahrhundert entstanden vielerorts Singgesellschaften, und Schubert schrieb für diese neue Form des gemeinschaftlichen Musizierens zahlreiche Werke. Etliche dieser werden auch bei uns gerne musiziert.

Das Dörfchen zeigt Schuberts Fähigkeit, volksliedhafte Einfachheit mit kunstvoller Chorsatztechnik zu verbinden. Mit dem *Nachtgesang im Walde* erklingt eines seiner eindrucksvollsten Chorwerke: Hörner und Männerstimmen schaffen eine romantische Klanglandschaft, die den Zauber nächtlicher Natur unmittelbar hörbar macht.

Mit Ausschnitten aus Mozarts *Zauberflöte* betreten wir anschließend das erste Mal die Welt des Musiktheaters. Die Oper wurde 1791 uraufgeführt und entwickelte sich rasch zu einem der beliebtesten Bühnenwerke überhaupt. Auch in Donaueschingen fand die *Zauberflöte* schon früh ihren Weg auf die Bühne des fürstlichen Hoftheaters. Damit erreichten die Ideale der Aufklärung ebenso wie die märchenhafte Handlung des Werkes früh das Publikum an der jungen Donau. Das berühmte Ensemble »*Das klinget so herrlich*« gehört zu den bekanntesten Nummern der Oper und vermittelt bis heute jene Mischung aus Leichtigkeit, Humor und musikalischer Eleganz, die Mozarts Bühnenwerke unsterblich gemacht hat. Auch in der *Zauberflöte* spiegeln sich die freimaurerischen Ideale Mozarts in zahlreichen Symbolen und Figuren wider.

Traumwelten und himmlische Stimmen: Felix Mendelssohn Bartholdy

Felix Mendelssohn Bartholdy war erst siebzehn Jahre alt, als er die Ouvertüre zu Shakespeares *Ein Sommernachtstraum* komponierte. Jahre später ergänzte er sie um die vollständige Schauspielmusik, die im Rahmen der deutschen Erstaufführung des Theaterstücks entstand.

Der *Elfenchor* entführt in eine geheimnisvolle Nacht voller Zauberwesen, Irrungen und romantischer Verwicklungen. Das *Finale* beschließt die Handlung mit festlichem Glanz und versöhnlicher Heiterkeit. Kaum ein anderer Komponist hat die schillernde Welt der Elfen musikalisch so überzeugend dargestellt wie Mendelssohn.

Im 19. Jahrhundert erlebte die Chormusik einen ungeheuren Aufschwung. Große Sängerfeste mit vielen hunderten Mitwirkenden wurden zu gesellschaftlichen Ereignissen. Besonders beliebt waren Oratorien – geistliche Werke für Solisten, Chor und Orchester, die ohne szenische Darstellung auskommen.

Mendelssohns *Elias* gehört zu den herausragenden Werken dieser Gattung. Der Chor »Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir« zählt zu den bekanntesten und beliebtesten Chorsätzen der romantischen Musik. Seine tröstende Botschaft und seine innige Klangsprache haben bis heute nichts von ihrer Wirkung verloren.

Lieder von Liebe, Heimat und Musik

Der englische Komponist Edward Elgar verbrachte mehrere Urlaubsaufenthalte in Bayern. Die Landschaft, die Menschen und die Volksmusik hinterließen bei ihm einen so nachhaltigen Eindruck, dass er die Liedersammlung *Scenes from the Bavarian Highlands* (deutsche Übersetzung: *Szenen aus dem Bayrischen Oberland*) komponierte. Sie entstand für ein bis heute Musikfestival im Jahr 1896, bei dem zahlreiche Sänger das Werk aufführten. Das Worcester Festival besteht bis heute!

Die Chöre *The Dance* und *False Love* spiegeln die Eindrücke dieser Reisen wider und verbinden diese mit verschiedenen Szenen. Sie verbinden englische Chorkultur mit bayerischer Lebensfreude und zeigen eine ungewöhnliche, persönliche Seite des Komponisten, der sonst vor allem durch seine großen Orchesterwerke bekannt wurde.

Mit ABBA hält die Popmusik Einzug in unser Jubiläumskonzert. Kaum eine Gruppe hat die internationale Musikgeschichte der letzten Jahrzehnte so geprägt wie das schwedische Quartett. »Thank You for the Music« ist dabei weit mehr als ein Popsong. Das Lied ist ein Dank an die Musik selbst – an ihre Fähigkeit, Menschen zu verbinden, Erinnerungen zu schaffen und Freude zu schenken. Ein Gedanke, der auch den MGV Allmendshofen seit nunmehr 150 Jahren begleitet.

Mein Allmendshofen

Zum Jubiläum darf natürlich auch ein musikalisches Bekenntnis zur Heimat nicht fehlen. Die MG-V-Hymne *Mein Allmendshofen* ist zu unserem Jubiläum entstanden. Den Text dazu verfasste Wolfgang Gut.

Die Juniperusquelle, die Breg, das Rathaus mit seinem Storchennest und die lange Tradition des gemeinschaftlichen Singens werden darin ebenso besungen wie die Verbundenheit mit der Heimat. Das Werk ist damit ein klingendes Porträt unseres Vereins, der fest im Ort verwurzelt ist.

Macht des Schicksals – O Fortuna

Nach der Pause eröffnet Carl Orffs berühmter Chor »O Fortuna« den zweiten Konzertteil. Die *Carmina Burana* gehört zu den bekanntesten Chorwerken des 20. Jahrhunderts und wurden vom MG-V Allmendshofen bereits mehrfach mit großem Erfolg aufgeführt.

Der monumentale Eingangschor beschwört die Macht des Schicksals und beeindruckt durch seine archaische Kraft. Kaum ein anderes Chorwerk entfaltet bereits in den ersten Takten eine vergleichbare Wirkung.

Opernzauber und große Gefühle: Jäger, Soldaten, Väter und Bräute

Mit dem *Jägerchor* aus Carl Maria von Webers *Freischütz* erklingt der Klassiker unter den Männerchören der deutschen Opernliteratur. Die Szene schildert die Freude der Jäger, unter Begleitung vor allem der vier Hörner, und verbindet volkstümliche Frische mit romantischem Klang.

Gaetano Donizettis *Die Regimentstochter* führt uns in die Welt der französischen Opéra comique. Das Finale I, beginnend „Ah! mes amis“ gehört zu den Paradestücken des Tenorfachs und stellt höchste Anforderungen an den Solisten. Gleichzeitig nähert sich die Handlung ihrem glücklichen Ausgang: Die Liebenden dürfen endlich auf eine gemeinsame Zukunft hoffen.

Einen ganz anderen Ton schlägt Giacomo Puccini mit »O mio babbino caro« an. Die junge Lauretta bittet ihren Vater inständig um seine Zustimmung zur Hochzeit mit ihrem Geliebten. Die berührende Arie hat sich daher ein festen Platz im Repertoire berühmter Melodien gesichert.

Mit Richard Wagners Brautchor »Treulich geführt« aus *Lohengrin* folgt eine der bekanntesten Hochzeitsmusiken überhaupt. Dass die Ehe des Opernpaares schon kurz darauf tragisch scheitert, wird dabei oft vergessen – die Musik selbst ist zum Symbol glücklicher Vermählungen geworden.

Franz Lehárs »Lippen schweigen« aus *Die lustige Witwe* führt schließlich von der Oper zur Operette. Hier gelingt das Happy End tatsächlich: Die Liebenden finden zueinander, und Lebensfreude bestimmt die Szene.

Große Gefühle: Musical und Filmmusik

Mit »Memory« aus Andrew Lloyd Webbers Musical *Cats* betreten wir die Welt des modernen Musiktheaters. Das Lied der gealterten Katze Grizabella gehört zu den berühmtesten Musicalnummern überhaupt und erzählt von Erinnerung, Vergänglichkeit und Hoffnung.

Conquest of Paradise von Vangelis führt anschließend in die Welt der Filmmusik. Die Komposition entstand als Hauptmelodie für den Historienfilm *1492 – Die Eroberung des Paradieses*. Die chorischen Silben erinnern an eine archaische Sprache, vielleicht Latein, besitzen jedoch keine konkrete sprachliche Bedeutung. Sie dienen ganz der klanglichen Wirkung und verleihen dem Werk seine geheimnisvolle Atmosphäre.

Festliches Finale

Mit dem Finale des ersten Aktes aus Johann Strauß' *Fledermaus* beginnt der festliche Schlussabschnitt des Konzerts: Wir erleben den Gesangslehrer Alfred bei seiner Schülerin Rosalinde. Durch eine Verwechslung wird er von Gefängnisdirektor Frank für Rosalindes Gatte gehalten und abgeführt.

Danach erklingt mit Giuseppe Verdis »*Va, pensiero*« einer der berühmtesten Opernchöre überhaupt. Die Klage der hebräischen Gefangenen aus *Nabucco* wurde für viele Italiener zum Symbol von Freiheit und nationaler Einheit. Bis heute gilt der Chor als heimliche Hymne Italiens.

Den krönenden Abschluss bildet das Finale des zweiten Aktes der *Fledermaus*. Auf dem rauschenden Fest des Prinzen Orlofsky lösen sich die letzten Hemmungen, Champagner und Walzerseligkeit bestimmen das Geschehen. Mit den unvergänglichen Melodien »*Im Feuerstrom der Reben*« und »*Brüderlein und Schwesterlein*« steigert sich die Musik zu einer überschäumenden Feier des Lebens und der Gemeinschaft. Ein festlicher Ausklang mit allen Chören und allen Solisten für ein Jubiläum, das auf 150 Jahre gemeinsames Singen zurückblickt – und zugleich voller Vorfreude in die Zukunft blickt.

Jochen Kiene

JÄGGLE
KIES-BETON

Texte

Dir, Seele des Weltalls

Dir, Seele des Weltalls, o Sonne, sei heut' das erste der festlichen Lieder geweiht! O Mächtige, ohne dich lebten wir nicht, von dir nur kommt Fruchtbarkeit, Wärme und Licht.

Das Dörfchen

Ich rühme mir mein Dörfchen hier; denn schön're Auen, als ringsumher die Blicke schauen blüh'n nirgends mehr. Dort Ährenfelder und Wiesengrün, dem blaue Wälder die Grenze zieh'n, Höhe die Schäferei, und in der Nähe mein Sorgenfrei! So nenn' ich meine geliebte, meine kleine Einsiedelei, worin ich lebe, zur Lust erweckt, die ein Gewebe von Ulm' und Rebegrün überdeckt.

Dort kränzen Schlehen die braune Kluft, und Pappeln wehen in blauer Luft. Mit sanftem Rieseln schleicht hier gemach auf Silberkiesel ein heller Bach, fließt unter den Zweigen, die über ihn sich wölbend neigen, bald schüchtern hin. Lässt bald im Spiegel den grünen Hügel, wo Lämmer geh'n, des Ufers Büschchen und alle Fischchen im Grunde sehn.

Da gleiten Schmerlen und blasen Perlen, ihr schneller Lauf geht bald hernieder, bald herauf zur Fläche wieder!

O Seligkeit, dass doch die Zeit dich nie zerstöre, mir frisches Blut, und frohen Mut stets neu gewähre!

Nachtgesang im Walde

Sei uns stets begrüßt, o Nacht! aber doppelt hier im Wald, wo dein Aug' verstohlener lacht, wo dein Fußtritt leiser hallt! Auf der Zweige Laubpokale gießest du dein Silber aus; hängst den Mond mit seinem Strahle uns als Lamp' ins's Blätterhaus.

Säuselnde Lüftchen sind deine Reden, spin nende Strahlen sind deine Fäden, was nur

dein Mund beschwichtigend traf, senket das Aug' und sinket in Schlaf! ...

Und doch, es ist zum Schlafen zu schön, d'rum auf! und weckt mit Hörnergetön, mit hellerer Klänge Wellenschlag, was früh betäubt im Schlummer lag, auf! auf! auf!

Es regt in den Lauben des Waldes sich schon, die Vöglein sie glauben, die Nacht sei entflohn, die wandernden Rehe verlieren sich zag; sie wännen, es gehe schon bald an den Tag, die Wipfel des Waldes erbrausen mit Macht, vom Quell her erschallt es, als wär' er erwacht! ...

Und rufen wir im Sange: „die Nacht ist im Walde daheim!“ so ruft auch Echo lange: „Sie ist im Wald daheim!“

D'rum sei uns doppelt hier im Wald begrüßt, o holde, holde Nacht, wo Alles, was dich schön uns malt, uns noch weit schöner lacht, wo Alles, was dich schön uns malt, uns noch weit schöner lacht, d'rum sei uns doppelt hier im Wald begrüßt, o holde Nacht! d'rum sei uns doppelt hier im Wald begrüßt, o holde, holde Nacht, o holde Nacht!

Auszug aus dem Finale I der Zauberflöte

PAMINA & PAPAGENO

Schnelle Füße, rascher Mut, schützt vor Feindes List und Wut, fänden wir Tamino doch, sonst erwischen, sonst erwischen sie uns noch, fändern wir Tamino doch, sonst erwischen, sonst erwischen sie uns noch.

PAMINA

Holder Jüngling!

PAPAGENO

Stille, stille, stille, stille, ich kann's besser.

PAMINA & PAPAGENO

Welche Freude ist wohl grösser! Freund Tamino hört uns schon; hierher kam der Flötenton! Welch ein Glück, wenn ich ihn fin-

de! nur geschwinde, nur geschwinde, nur geschwinde, welch ein Glück, wenn ich ihn finde! nur geschwinde, nur geschwinde, ...

MONOSTATOS

Nur geschwinde, nur geschwinde, nur geschwinde!

Ha! hab' ich euch noch erwischt! Nur herbei mit Stahl und Eisen! Wart', ich will euch Mores weisen, Mores weisen, Mores weisen! Den Monostatos berücken! nur herbei mit Band und Stricken! He! ihr Sklaven, kommt herbei!

PAMINA & PAPAGENO

Ach, nun ist's mit uns vorbei!

MONOSTATOS

He! ihr Sklaven, kommt herbei!

PAPAGENO

Wer viel wagt gewinnt oft viel. Komm, du schönes Glockenspiel, lass die Glöckchen klingen, klingen, dass die Ohren ihnen singen.

MONOSTATOS & SKLAVEN

Das klingt so herrlich, das klingt so schön! La la ra,... Nie hab' ich so etwas gehört, noch geseh'n, la la ra,

PAMINA & PAPAGENO

Könnte jeder brave Mann solche Glöckchen finden, seine Feinde würden dann ohne Mühe schwinden; und er lebte ohne sie in der besten Harmonie. Nur der Freundschaft Harmonie mildert die Beschwerden, ohne diese Sympathie ist kein Glück auf Erden.

CHOR

Es lebe Sarastro, Sarastro lebe!

PAPAGENO

Was soll das bedeuten? Ich zitt're, ich bebe!

PAMINA

O! Freund, nun ist's um uns gethan; dies kündigt den Sarastro an.

PAPAGENO

O, wär' ich eine Maus, wie wollt' ich mich verstecken! Wär' ich so klein wie Schnecken, so kröch' ich in mein Haus! Mein Kind, was werden wir nun sprechen?

PAMINA

Die Wahrheit, die Wahrheit! wär' sie auch Verbrechen!

CHOR

Es lebe Sarastro, Sarastro soll leben! Er ist es, dem wir uns mit Freuden ergeben! Stets mög' er des Lebens als Weiser sich freu'n. Er ist unser Abgott, dem alle sich weih'n.



Jetzt Mitglied werden!

Mehr als ein Perfect Match.
Ihre Finanzpartnerschaft fürs Leben.



 **Volksbank eG**
Die Gestalterbank

gestalterbank.de/mitgliedschaft

Ein Sommernachtstraum

Elfenchor

1. ELFE

*Bunte Schlangen, zweigezüngt, Igel, Molche,
fort von hier! dass ihr euren Gift nicht bringt
in der Königin Revier. Fort von hier! Bunte
Schlangen, zweigezüngt, Igel, Molche, fort
von hier!*

ALLE ELFEN

*Nachtigall, mit Melodei sing in unser Eia-
popei, dass kein Spruch, kein Zauberfluch,
der holden Herrin schädlich sei. Nun gute
Nacht, gute Nacht mit Eiapopei.*

2. ELFE

*Schwarze Käfer, uns umgibt nicht mit
Summen, macht euch fort! Spinnen, die ihr
künstlich webt, webt an einem andern Ort!
Macht euch fort!*

1. ELFE & 2. ELFE

*Macht euch fort! Schwarze Käfer, uns um-
gibt nicht mit Summen, macht euch fort!*

ALLE ELFEN

Nachtigall, mit Melodei ...

1. ELFE

*Alles gut! nun auf und fort! Einer halte Wa-
che dort!*

Finale

ALLE ELFEN

*Bei des Feuers mattem Flimmern, Geister,
Elfen, stellt euch ein! Tanzet in den bunten
Zimmern manchen leichten Ringelreih'n!*

*Singt nach seiner Lieder Weise, singet,
hüpfet, lose, leise!*

1. ELFE

*Wirbelt mir mit zarter Kunst eine Not' auf
jedes Wort, Hand in Hand, mit Feeengunst,
singt und segnet diesen Ort!*

ALLE ELFEN

Singt und segnet diesen Ort!

1. ELFE

*Hand in Hand, mit Feeengunst, singt und
segnet diesen Ort!*

ALLE ELFEN

Bei des Feuers mattem Flimmern, ...

*Nun genug, fort im Sprung, trifft ihn in
der Dämmerung!*

Denn er hat seinen Engeln aus Elias

*Denn er hat seinen Engeln befühlen über
dir, dass sie dich behüten auf allen deinen
Wegen.*

*Dass sie dich auf den Händen tragen und
du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.*

From the Bavarian Highlands

The Dance

*Come and hasten to the dancing, Merry
eyes will soon be glancing, Ha! My heart
upbounds! Come, come, come. / Come and
dance a merry measure, Quaff the bright,
brown ale my treasure, Hark! What joyous
sounds! Hark! Hark! Hark!*

*Sweetheart come, on let us haste, On, on,
no time let us waste, With my heart I love
thee! / Dance, dance for rest we disdain,
Turn, twirl and spin 'round again, With my
arm I hold thee!*

*Come oh! Come, Merry eyes will soon be
glancing Hark! what joyous sounds! Hark!*

*Down the path the lights are gleaming,
Friendly faces gladly beaming, Welcome us
with song. Lights are gleaming. Friendly fa-
ces gleaming. Welcome us with song.*

Come and hasten to the dancing, ...

Sweetheart come, on ...

*Come oh! Come, Dancing makes the world
and life grow brighter as we dance. Come
Dancing makes the world and life grow
brighter As we dance. Come!*

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG:

Komm und beeil dich zum Tanz, Fröhliche Augen werden bald umherschauen, Ha! Mein Herz hüpf't vor Freude! / Komm, komm, komm. / Komm und tanz einen fröhlichen Reigen, Trink das helle, braune Bier, mein Schatz, Hör! Was für fröhliche Klänge! Hör! Hör! Hör!

Liebling, komm, lass uns eilen, Los, los, keine Zeit verschwenden, Von ganzem Herzen liebe ich dich! / Tanz, tanz, denn Ruhe verschmähen wir, Dreh dich, wirbel und wirbel wieder herum, Mit meinem Arm halte ich dich!

Komm, oh! komm, fröhliche Augen werden bald strahlen! Hör! Was für fröhliche Klänge! Horch!

Entlang des Weges leuchten die Lichter, freundliche Gesichter strahlen vor Freude, heißt uns mit Gesang willkommen. Lichter leuchten. Freundliche Gesichter strahlen. Heißt uns willkommen, mit Liedern.

Kommt und beeilt euch zum Tanz, ...

Liebling, komm, lasst uns eilen, ...

Kommt, oh! Kommt, Tanzen lässt die Welt und das Leben heller werden, während wir tanzen. Komm!

False Love

Now we hear the Spring's sweet voice, Singing gladly thro' the world; Bidding all the earth rejoice.

All is merry in the field, Flowers grow amid the grass, Blossoms blue, red, white they yield.

As I seek my maiden true, Sings the little lark on high. Fain to send her praises due.

As I climb and reach her door, Ah! I see a rival there, So farewell for evermore.

Ever true was I to thee, Never grieved or vexed thee, love, False, oh false, art thou to me.

Now amid the forest green, now amid the forest green, Far from cruel eyes that mock. Will I dwell unloved, unseen. Farewell!

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG

Nun hören wir die süße Stimme des Frühlings, die fröhlich durch die Welt erklingt und die ganze Erde zur Freude aufruft.

Alles ist fröhlich auf dem Feld, Blumen wachsen im Gras, blaue, rote und weiße Blüten bringen sie hervor.

Während ich meine treue Geliebte suche, singt die kleine Lerche hoch oben, begierig, ihr das gebührende Lob zu senden.

Während ich hinaufsteige und ihre Tür erreiche, ach! sehe ich dort einen Rivalen, also leb wohl für immer.

Immer treu war ich dir, habe dich nie betrübt oder geärgert, meine Liebe, falsch, oh falsch bist du mir.

Nun mitten im grünen Wald, nun mitten im grünen Wald, fern von grausamen Augen, die spotten, werde ich ungeliebt und ungesehen wohnen. Leb wohl!

Thank you for the music

Der Text ist urheberrechtlich geschützt, daher konnten wir ihn nicht abdrucken.

Mein Allmendshofen

Das schönste Dorf im Lande wohl, die Perle auf der Baar, das ist mein Allmendshofen hier, so herrlich, wunderbar.

Mit einem Kleinod frisch und klar, die Juniperusquelle, die Scheffel einst vor vielen Jahr', beschrieb in der Novelle.

Ein Bächlein fließt durch grüne Au, mit dem Namen Breg, es bringt mit Brigach dort im Park, die Donau auf den Weg.

Das rote Rathaus, weit bekannt, mit seinem Storchennest, wo Mensch, Natur im Einklang sind, hier wo sich's leben lässt.

Seit 150 Jahren schon, da singt man gerne hier, die Chöre um den MGv, die sind Garant dafür.

Gedankt sei unserm Herrn und Gott, für diesen schönen Ort, von dem ich niemals gehen will und bleiben immerfort.

O Fortuna aus Carmina Burana

O Fortuna, velut Luna, statu variabilis, semper crecis aut decrescis, vita detestabilis nunc obdurat er tunc curat ludo mentis aciem, egestatem, potestatem dissolvit ut glaciem.

Sors immanis et inanis, rota tu volubilis, status malus, vana salus semper dissolubilis, obumbrata et velata michi quoque niteris, nunc per ludum dorsum nudum fero tui sceleris.

Sors salutis er virtutis michi nunc contraria est affectus et defectus semper in angaria. Hac in hora sine mora corde pulsum tangite, quod per sortem sternit fortem, mecum omnes plangite!

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG:

Schicksal, wie der Mond, so veränderlich, wächst Du immer oder schwindest, schmachliches Leben! Erst misshandelt, dann verwöhnt es spielerisch den schwachen Sinn. Dürftigkeit, Grossmächtigkeiten, schmilzet es, als wär's nur Eis.

Schicksal, ungeschlachtet und eitel, Rad, du rollendes! schlimm Dein Wesen, dein Glück nichtig, fort bestehend im Zergehen! Überschattet und verschleiert kommst Du gar auch über mich. Durch Dein Spiel mit schiefer Bosheit trag ich jetzt den Buckel bloß.

Los des Heiles und der Tugend sind jetzt gegen mich. Willenskraft und Schwachheit finden sich in Sklaverei.

Drum zur Stunde ohne Säumen greifet in die Saiten Ihr! Dass das Schicksal auch den Starken hinstreckt: Das beklagt mit mir!

Jägerchor

Was gleicht wohl auf Erden dem Jägervergnügen, wem sprudelt der Becher des Lebens so reich? Beim Klange der Hörner im Grünen zu liegen, den Hirsch zu verfolgen durch Dickicht und Teich, ist fürstliche Freude, ist

männlich Verlangen, erstärket die Glieder und würzet das Mahl. Wenn Wälder und Felsen und hallend umfängen, tönt freier und freudger der volle Pokal. Jo ho, tralala, tralala....

Diana ist kundig die Nacht zu erhellen, wie labend am Tage ihr Dunkel uns kühlt. Den blutigen Wolf und den Eber zu fällen, der gierig die grünenden Saaten durchwühlt, ist fürstliche Freude, ist männlich Verlangen, erstärket die Glieder und würzet das Mahl. Wenn Wälder und Felsen und hallend umfängen, tönt freier und freudger der volle Pokal. Jo ho, tralala, tralala....

Aus der Regimentstochter

TONIO

Ah! mes amis, quel jour der fête! Je vais marcher sous vos drapeux. L'amour qui m'a tourné la tête Désormais, désormais, me rend un héros. Ah! quel bonheur out mes amis e vais marcher sous vos drapeux. Je vais marcher sous vos drapeux. Oui, celle pour qui je respire, A mes vœux a daigné sourire Et ce doux espoir de bonheur Trouble ma raison et mon coeur! Ah! Ah! mes amis, quel jour de fête! Je vais marcher sous vos drapeux. Ah! mes amis....

Ich trete unter eure Fahnen, ha welch ein froher Tag für mich! Die Lieb', die mir den Kopf verdrehte, gar zum Helden, zum Helden macht sie mich heut'! o welches Glück ich trete unter eure Fahnen, eure Fahnen und ein tapf'rer Held bin ich. Nur sie, die meinen Atem belebet und der jeder Puls-schlag bebet, pflanzet Hoffnung und diese Brust und ach mein Busen wallt in Lust, ach! Ich trete unter eure ...

KORPORAL & CHOR

Der Kamerad hier ist verliebt.

TONIO

Und auf euch allein ruht mein Hoffen.

KORPORAL & CHOR

Du, du willst Marie, unser Kind?

TONIO

O hört mich an, o hört mich an, hört!

*Ihr Herren Väter, ihr Herren Väter, erhö-
ret mich, erhöret mich, o ich weiss, ihr nur
könnt allein geben ihre Hand, ihr allein.*

KORPORAL & CHOR

*Unsre Tochter ist nicht für dich, ist nicht für
dich, sie ist uns zu lieb, nein, ihr gebührt
wohl ein bess'rer Mann, dies ist der Wille
ihres Vaters.*

TONIO

So wollt ihr nicht?

KORPORAL & CHOR

*Wir wollen nicht, nur einem soll sie werden
aus unserm Regiment.*

TONIO

*Mir demnach, mir demnach ich gehör' dazu,
ich bin jetzt auch Soldat und euer Kamerad.*

KORPORAL & CHOR

Sehr schlimm für dich, ...

TONIO

*Ihr Herren Väter, ihr Herrn Väter, ihr Herren
Väter, so höret doch! Sie liebet ja nur mich!*

KORPORAL & CHOR

Wie kann das sein? Wir sagen nein!

TONIO

*Ja sie liebt mich, ich schwör' es bei meinem
Heil,*

KORPORAL & CHOR

O Gott, wie ist es möglich!

TONIO

Ja, ich schwör' es bei meinem Heil!

KORPORAL

*Sprichst du die Wahrheit, so mag es darum
sein, der Vater willigt endlich ein.*

KORPORAL & CHOR

Ja, der Vater willigt endlich ein.

TONIO

*Pour mon âme, Quel destin! J'ai sa flamme,
Et j'ai sa main! Jour prospère! Me voici
Militaire et mari!*

*Für mich Armen, welch ein Glück! Ich habe
ihre Liebe, und ich habe ihre Hand! Hier bin
ich nun: Soldat und Ehemann!*

KORPORAL & CHOR

*Sie also liebt dich, sprich die Wahrheit,
sprich die Wahrheit!*

TONIO

Seht ich schwöre!

KORPORAL & CHOR

*So ist's wahr, wo ists's wahr, so ists's wahr,
so ist's wahr?*

TONIO

Pour mon âme, Quel destin! ...

O mio babbino caro

*Der Text ist urheberrechtlich geschützt,
daher konnten wir ihn nicht abdrucken.*

Brautchor aus Lohengrin

*Treulich geführt ziehet dahin, wo euch der
Segen der Liebe bewahr'! Siegreicher Muth,
Minnegewinn eint euch in Treue zum seligs-
ten Paar.*

*Streiter der Tugend, schreite voran! Zierde
der Jugend, schreite voran!*

*Dem Rauschen des Festes seid nun entron-
nen, Wonne des Herzens sei euch gewonnen!
Duftender Raum, zur Liebe geschmückt,
nehm' euch nun auf, dem Glanze entrückt.*

*Treulich geführt, zieht nun ein, wo euch
der Segen der Liebe bewahr'! Siegreicher
Muth, Minne so rein eint euch in Treue zum
seligsten Paar. zum seligsten Paar!*

ACHT FRAUEN (KAMMERCHOR)

*Wie Gott euch selig weihte, zu Freuden
weih'n euch wir; in Liebesglücks Geleite
denkt lang' der Stunde hier!*

CHOR

Treulich bewacht bleibet zurück, wo euch der Segen der Liebe bewahr'! Siegreicher Muth, Minne und Glück eint euch in Treue zum seligsten Paar.

Streiter der Tugend, bleibe daheim! Zierde der Jugend, bleibe daheim! Dem Rauschen des Festes seid nun entronnen, Wonne des Herzens sei euch gewonnen! Duftender Raum, zur Liebe geschmückt, nahm euch nun auf, dem Glanze entrückt.

Treulich bewacht bleibet zurück, wo euch der Segen der Liebe bewahr'! Siegreicher Muth, Minne und Glück eint euch in Treue zum seligsten Paar, zum seligsten Paar!

Aus Die lustige Witwe

DANILO

Lippen schweigen, ,s flüstern Geigen: Hab' mich lieb! All' die Schritte sagen bitte, hab' mich lieb!

Jeder Druck der Hände deutlich mir's be-

schrieb, er sagt klar: 's ist wahr, du hast mich lieb!

HANNA

Bei jedem Walzerschritt Tanzt auch die Seele mit, da hüpf't das Herzchen klein, es klopft und pocht: Sei mein! Sei mein!

Und der Mund er spricht kein Wort, doch tönt es fort und immerfort: ich hab' dich ja so lieb, ich hab' dich lieb!

HANNA & DANILO

Jeder Druck der Hände deutlich mir's beschrieb, er sagt klar: 's ist wahr, du hast mich lieb!

Memory aus Cats

Der Text ist urheberrechtlich geschützt, daher konnten wir ihn nicht abdrucken.

Conquest of Paradise

Der Text ist urheberrechtlich geschützt, daher konnten wir ihn nicht abdrucken.

f
fricker's
RESTAURANT & CATERING

WENN GENUSS AUF MUSIK TRIFFT

Ein gelungenes Menü braucht die **richtige Abstimmung**.
Ein **guter Chor** auch.

Beides lebt von Leidenschaft, Erfahrung und dem **harmonischen Zusammenspiel** vieler Menschen.

Deshalb unterstützen wir mit Freude das **150-jährige Jubiläum** des Männergesangsvereins Allmendshofen und gratulieren herzlich zu diesem besonderen Meilenstein.

Wir wünschen allen Gästen einen unvergesslichen Konzertabend voller **Musik, Begegnungen** und **Genuss**.



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Ihr Team von

fricker's RESTAURANT & CATERING

DONAUESCHINGEN · WWW.FRICKERS.DE

Finale I aus *Die Fledermaus*

ALFRED

Trinke, Liebchen, trinke schnell, trinken macht die Augen hell. Sind die schönen Äuglein klar, siehst du alles licht und wahr. Siehst, wie heisse Lieb' ein Traum, der uns äffet sehr, siehst, wie ew'ge Treue Schaum - so was gibt's nicht mehr! Flieht auch manche Illusion, die dir einst dein Herz erfreut, gibt der Wein dir Tröstung schon Durch Vergessenheit. Glückliche ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist! Sing, sing, sing, trink mit mir, Sing mit mir - Lalalala!

ROSALINDE

Ach, was tut man hier?

BEIDE

Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist!

FRANK

Erschrecken Sie nicht, gnädige Frau, ich bin Gefängnisdirektor Frank und kann mir das Vergnügen nicht versagen, Ihren renitenten Herrn Gemahl persönlich in sein Stilleben zu geleiten.

ROSALINDE

Aber mein Gemahl ist ja ...

ALFRED

Trinke, Liebchen, trinke schnell, Trinken macht die Augen hell!

ROSALINDE

So schweigen Sie doch, wir sind nicht allein!

ALFRED

Das geniert mich nicht! – Kling, kling, sing, sing, Trink mit mir, sing mit mir!

FRANK

Mein Wagen wartet unten. Ich hoffe, Sie werden keinen Widerstand leisten ...

ALFRED

Nein! - Glückliche ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist!

FRANK

Hahaha! Ganz recht! Ich sehe, Sie fassen die Sache von der humoristischen Seite auf.

ALFRED

Trink mit mir! Sing mit mir! Sing!

FRANK

Meinetwegen, hahaha!

ALFRED & FRANK

Glücklich ist, wer vergisst, was nicht mehr zu ändern ist!

FRANK

Sie sehn, ich kann auch gemütlich sein, nun kommen Sie, mein Herr von Eisenstein!

ROSALINDE

Was soll ich tun? O welche Pein!

ALFRED

Ich bin nicht Herr von Eisenstein, bin nicht der, den Sie suchen!

FRANK

Sie sind es nicht?

ALFRED

Zum Wetter, nein!

FRANK

Nur Ruhe, nicht gleich fluchen!

ROSALINDE

Sie müssen jetzt mein Gatte sein!

FRANK

Sollt ich hier hintergangen sein?

ROSALINDE

Mein Herr, was dächten Sie von mir, säss' ich mit einem Fremden hier? Das wär' doch sonderbar! Mit solchen Zweifeln treten ja Sie wahrlich meiner Ehr zu nah, beleid'gen mich fürwahr! Spricht denn diese Situation Hier nicht klar und deutlich schon? Mit mir so spät im Tête-à-tête ganz traulich und allein, in dem Kostüm, so ganz intim, kann nur allein der Gatte sein.

ALLE DREI

Mit ihr (mir) so spät im Tête-à-tête ganz traulich und allein, in dem Kostüm, so ganz intim, kann nur allein der Gatte sein.

FRANK

Nein, nein, ich zweifle gar nicht mehr, doch da ich fort nun muss, so geben Sie, ich bitte sehr, sich schnell den Abschiedskuss.

ROSALINDE

Den Abschiedskuss?

ALFRED

Den Abschiedskuss!

FRANK

Den Abschiedskuss ...

ROSALINDE

Nun denn, wenn es sein muss ... Da haben Sie den Kuss!

FRANK

Folgen Sie nun schnell, der Wagen ist zur Stell', drum fort, drum fort nur schnell!

Mein schönes, grosses Vogelhaus, es ist ganz nahe hier. viel Vögel flattern ein und aus, bekommen Freiquartier.

Drum lad ich Sie ganz höflich ein, Verehrtester, ich bitt, dort auch mein werter Gast zu sein, Verehrtester, ich bitt, spazieren's gefälligst mit!

ALFRED

Wenn es sein muss, so will ich gehn.

ROSALINDE

Doch schweigen Sie!

ALFRED

Es soll geschehn!

FRANK

Nur fort, schnell fort!

ALFRED

Gleich will ich mich bequemen, doch erst noch Abschied nehmen!

ROSALINDE

Genug, mein Herr, es ist schon gut!

ALFRED

Ein Küsschen noch, dann hab ich Mut!

ROSALINDE

Nein, nein, genug; wir müssen scheiden!

ALFRED

Ein Küsschen gibt Trost mir im Leiden!

FRANK

Mein Herr, genug der Zärtlichkeit, wir kommen nicht zu Ende heut, genug, es ist jetzt Zeit!

ALLE DREI

Sein (Mein) schönes, grosses Vogelhaus, es ist ganz nahe hier. Viel Vögel flattern ein und aus, bekommen Freiquartier.

Er ladet Sie (Er ladet mich) ganz höflich ein, (Drum lad ich Sie ganz höflich ein,) Dort auch sein (mein) Gast zu sein!

ROSALINDE

Nun wohl, das Schicksal will, dass heut allein ich soll soupieren. Ja, ich füge willig mich darein. warum soll man noch vergeblich streiten hier und lamentieren? Fort, nur fort, es muss, es muss ja sein!

ALFRED

Ach, wie gern möchte ich mit Ihnen hier soupieren, aber wie ich sehe, soll's nicht sein. Ach, das Schicksal will mich grausam schon von hinnen führen, fort denn, fort, es muss ja sein!

FRANK

Kommen Sie, ich selbst will heute auch soupieren, fügen Sie sich endlich doch darein. Lassen ohne Umständ' Sie sich arretieren, fort nur, fort, es muss ja sein!



Herzlichen Glückwunsch.

**Wir gratulieren dem
MGV 1876 Allmends-
hofen e.V. zu 150 Jahren!**

Wir setzen uns ein für das, was im
Leben wirklich zählt. Für Sie, für die
Region, für uns alle. Mehr auf [spk-
swb.de](http://spk-swb.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Schwarzwald-Baar

Gefangenenor aus Nabucco

*Va, pensiero, sull' ali dorate; Va, ti posa sui
clivi, sui colli, ove olezzano tepide e molli
L'aure dolcidel suolonata! Del Giordanole
rive saluta, di Sionne le torri atterrate.*

*Oh mia patria si bella e perduta! Oh mem-
branza si cara e fatal! Arpa d'or dei fatidici
vati, Perché muta dal salice pendì? Le me-
morie nel petto raccendi, Ci favella del tem-
poche fu! Osimile die Soli ma ai fati Traggi
un suono die crudo lamento,*

*O t'ispiri il Signore un concerto Chene in-
fonda al patire virtù, Chene infonda al pa-
tire virtù!*

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG:

*Zieh', Gedanke auf goldnen Schwingen,
zieh' und ruhe auf Fluren und Hügeln! Lass'
die Sehnsucht den Lauf dir beflügeln bis zu
Zions Gebirge und Tal! Grüß' die Ufer des*

*Jordans, die schönen! Zu dem Tempel des
Herrn mögst du dringen!*

*Ach, die Heimat, nach der wir uns seh-
nen, grüß', Gedanke so süß und voll Qual!
Goldne Harfe der göttlichen Seher, warum
hängst du so stumm an der Weide? Schenke
Hoffnung und Trost uns im Leide und erzäh-
le von glorreicher Zeit. Auch vom Schicksal
geschlagner Hebräer singe, Harfe, in klagenden
Tönen.*

*Mit dem Willen des Herrn zu versöhnen,
schenk' uns Hoffnung, zu tragen dies Leid.*

Finale II aus Die Fledermaus

ORLOFSKY

*Im Feuerstrom der Reben, trala la la la la
la la, sprüht ein himmlisch Leben, tra la la
la la la. Die Könige, die Kaiser, sie lieben
Lorbeerreiser, doch lieben sie daneben den
süßen Saft der Reben.*

Stoß an, stoß an und huldigt im Vereine

dem Kong aller Weine, dem König aller Weine!

ALLE

Stoßt an, stoßt an, stoßt an!

ORLOFSKY

Die Majestät wird anerkannt, anerkannt rings im Land; jubelnd wird Champagner der Erste sie genannt!

ALLE

Die Majestät wird anerkannt, anerkannt rings im Land; jubelnd wird Champagner der Erste genannt. Es lebe Champagner der Erste!

EISENSTEIN

Der Mönch in stiller Zelle, trala la la la la la la, labt sich an dem Quelle, trala la la la la la. Zu netzen seine Lippen, muss viel und oft er nippen und holt sich aus dem Glase Rubinen auf die Nase.

Stoßt an, stoßt an ...

ALLE

Stoßt an, stoßt an, stoßt an! ...

ADELE

Dir huld'gen die Nationen, trala la la la la la la, bis zu Fernsten Zonen, trala la la la la la. Champagner schwemmt mitunter gar Mancherlei hinunter, drum lassen weise Fürsten die Völker niemals dürsten.

Stoßt an, stoßt an ...

ALLE

Stoßt an, stoßt an, stoßt an! ...

EISENSTEIN

Herr Chevalier, ich grüße Sie!

FRANK

Merci, merci, merci! Auf Ihr Spezielles, Herr Marquis!

EISENSTEIN

Merci, merci, merci!

FALKE

Auf Ihr Wohl, Chevalier und Marquis!

FRANK & EISENSTEIN

Merci, merci, merci!

FALKE & CHOR

Merci, merci, merci!

FALKE

Halt, hört mich an, was ich ersann!

ALLE

Hört ihn an!

FALKE

Ich seh', dass sich die Paare gefunden, dass manche Herzen in Liebe verbunden; drum lasset uns Alle ein großer Verein von Schwestern und von Brüdern sein!

ALLE

Eine große Bruderschaft, es sei!

EISENSTEIN

Auch Ihr, schöne Maske, seid dabei!

ROSALINDE

Wo alle küssen, werd' ich's auch müssen!

FALKE

Folgt meinem Beispiel; das Glas zur Hand, und jeder sing' zum Nachbar gewandt:

Brüderlein, Brüderlein und Schwesterlein wollen alle wir sein, stimmt mit mir ein!

Brüderlein, Brüderlein und Schwesterlein lasst das traute „Du“ uns schenken,

für die Ewigkeit, immer so wie heut, wenn wir morgen noch d'ran denken!

Erst ein Kuss, dann ein Du, Du, Du, Du immer zu!

ALLE

Brüderlein, Brüderlein und Schwesterlein, Stimmet alle mit uns ein.

Lasst das traute Du uns schenken für die Ewigkeit, immer so wie heut, wenn wir morgen noch d'ran denken!

Erst ein Kuss, dann ein Du, Du, Du, Du immer zu!

Duidu, Duidu, la la la!

Ausführende

Lea Sophie Decker, Sopran

Die aus Villingen stammende Sopranistin Lea Sophie Decker studierte Gesang sowie Gesangspädagogik an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen. Ihren Masterabschluss absolvierte sie 2022 bei Petra Lang. Künstlerische Impulse erhielt sie in Meisterkursen unter anderem bei Edda Moser, Klesie Kelly-Moog, Caitlin Hucup, Barbara Frittoli und Ulrich Eisenlohr.



Konzertengagements führten sie zu renommierten Festivals und Veranstaltungsorten, darunter die Musiktage Donaueschingen, das Mizmorim-Festival Basel sowie die Richard-Strauss-Tage in Garmisch-Partenkirchen. 2018 wurde sie mit dem Richard-Wagner-Stipendium gefördert. Rundfunk- und Fernsehproduktionen dokumentieren ihre künstlerische Tätigkeit.

Neben ihrer Konzerttätigkeit engagiert sie sich in der musikalischen Nachwuchsförderung, unterrichtet an der Domsingschule in Rottenburg und leitet die *DoReMi-Singakademie in Villingen*. Seit 2023 ist sie als Stimmbildnerin beim Männergesangsverein 1876 Allmendshofen tätig. Ab dem kommenden Sommerfest wird sie den Kinderchor unseres Verein leiten.

**Multitalent**

Herzlichen Glückwunsch

zum 150-jährigen Jubiläum!

150 Jahre Vereinsgeschichte entstehen nicht durch Zufall. Sie entstehen durch Menschen, die **Verantwortung** übernehmen, **Gemeinschaft** leben und ihre **Leidenschaft** über Generationen hinweg weitergeben.

Der Männergesangsverein Allmendshofen steht seit **150 Jahren** für genau diese Werte.

Zu diesem besonderen Jubiläum **gratulieren** wir **herzlich** und wünschen allen Sängerinnen und Sängern, Mitwirkenden und Gästen einen **unvergesslichen Konzertabend**.


Ihr Team der
Multitalent GmbH

Marcus Elsässer, Tenor

Der Tenor Marcus Elsässer aus Stuttgart wuchs in Berlin auf. Als langjähriges Mitglied des Knabenchor Berlin kam er als Solist u.a. an die Deutsche Oper, Berlin.

Er studierte Schulmusik und Gesang u.a. an der Hochschule für Musik Detmold. Seine Gesangsausbildung erhielt er von Sabine Ritterbusch (Hannover), Kurt Widmer (Basel), Roberta Cunningham (Berlin) und Lucja Zarzycka-Kielb (Dresden).

Opernengagements führten ihn an zahlreiche Bühnen, darunter das Staatstheater Wiesbaden, das Festspielhaus Baden-Baden und die Kammeroper Konstanz. Einen großen Schwerpunkt seines künstlerischen Schaffens bildet das Oratorium. Sein Repertoire beinhaltet hierbei die großen Werke der Kirchenmusik von Renaissance bis Moderne. Dabei steht besonders die Partie des Evangelisten in den Oratorien von J. S. Bach im Zentrum, die ihn durch ganz Deutschland und ins Ausland führen.

Er sang mit den Berliner Philharmonikern, dem Hessischen Staatsorchester, den Duisburger Philharmonikern, dem Sofia Philharmonic Orchestra, L'arpa festante, La Banda, der Nordwestdeutschen Philharmonie Herford, der Würtembergischen Philharmonie Reutlingen, den Lüneburger Symphonikern und der Philharmonie Südwestfalen.



Sebastian Walser, Bariton

Der Bariton, Dirigent und Cellist Sebastian Walser begann seine Ausbildung im Alter von fünf Jahren bei den Aurelius-Sängerknaben Calw. Als Knabensolist bestritt er zahlreiche Vorstellungen von Mozarts Zauberflöte. Vor seinem Gesangstudium bei Prof. Andreas Reibenspies studierte er Schulmusik an der Staatlichen Hochschule für Musik mit Hauptfach Violoncello und Vertiefungsfach Dirigieren. Meisterkurse bei Marcus Creed, Frieder Bernius, Clemens Müller, Irini Tsiarakidis, Ulrike Hofbauer und Alberto Allegrezza ergänzten seine Studien.



Als Solist und Ensemblesänger konzertierte er bereits in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien, Polen, Norwegen und Armenien.

Neben seiner Konzerttätigkeit als Solist, Ensemblesänger und Cellist leitet Sebastian Chöre in Deutschland und der Schweiz und ist bei der Münstersingschule Rottweil als Stimmbildner für Sängerknaben und Mädchenkantorei tätig.

Sinfonisches Jubiläumsorchester

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Männergesangsvereins 1876 Allmendshofen wurde eigens für dieses Konzert ein Sinfonisches Jubiläumsorchester zusammengestellt.

Das Orchester setzt sich aus Studierenden der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen, Musikschullehrkräften der Region sowie weiteren professionellen Musikerinnen und Musikern zusammen. Ergänzt wird das Ensemble durch engagierte und erfahrene Laienmusiker, unter anderem aus den Reihen der Stadtmusik Donaueschingen. Gemeinsam sorgen sie für die klangliche Vielfalt und sinfonische Klangfülle dieses Jubiläumskonzerts.

Die Mitwirkenden verbindet nicht nur die Freude am gemeinsamen Musizieren, sondern auch ihre internationale Herkunft. Musikerinnen und Musiker verschiedener Nationen bringen ihre unterschiedlichen musikalischen Erfahrungen und kulturellen Prägungen in das Projekt ein und verleihen dem Orchester einen besonderen Charakter.

Chöre des MGV 1876 Allmendshofen

Der Männergesangsverein 1876 Allmendshofen blickt auf eine 150-jährige Geschichte zurück. Seit seiner Gründung im Jahr 1876 prägt der Verein das kulturelle Leben in Allmendshofen und Donaueschingen. Generationen von Sängern haben durch ihr Engagement dazu beigetragen, den Chorgesang zu pflegen, Traditionen zu bewahren und gleichzeitig neue musikalische Wege zu beschreiten.

Mit seinem breit gefächerten Repertoire, das von klassischer Männerchorliteratur über geistliche Werke bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen reicht,



steht der Männerchor für Kontinuität und die lebendige Pflege des Chorgesangs. Zahlreiche Konzerte, Jubiläen, Chorwettbewerbe, Konzertreisen und internationale Begegnungen haben die Vereinsgeschichte geprägt und den Chor weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt gemacht.

Mit dem gemischten Chor *VocAllmende* hat der Verein seit über 15 Jahren sein musikalisches Angebot erweitert und neue Sängerinnen und Sänger für das gemeinsame Musizieren gewonnen. Der Chor widmet sich einem vielseitigen Repertoire und bereichert das Vereinsleben durch seine klangliche Vielfalt.

Zum Jubiläumsjahr 2026 wurde zudem ein achttimmiger Kammerchor unter der Leitung von Jochen Kiene ins Leben gerufen. Die Sängerinnen und Sänger erarbeiten ihr anspruchsvolles Repertoire zusätzlich in individueller Vorbereitung und widmen sich insbesondere Werken für kleine, klanglich differenzierte Besetzungen.

Mit der Verleihung der Conradin-Kreutzer-Tafel durch das Land Baden-Württemberg erhielt der Verein im Jubiläumsjahr 2026 eine besondere Würdigung seiner 150-jährigen

Geschichte. Die Auszeichnung steht stellvertretend für das Engagement vieler Generationen von Sängerinnen, Sängern und Verantwortlichen, die den Verein über eineinhalb Jahrhunderte hinweg geprägt haben.

Gemeinsam stehen die Chöre des Männergesangsvereins 1876 Allmendshofen für die erfolgreiche Verbindung von Tradition und Innovation – und für die Freude am gemeinsamen Singen. Und da 150 Jahre Vereinsgeschichte kein Grund sind, leiser zu werden, wurde zum Juli 2026 ein neuer alterdifferenzierter Kinderchor gegründet, in dem die nächste Generation ihre Stimme entdecken kann.

Jochen Kiene

Jochen Kiene, Jahrgang 1990, stammt aus Hamburg und ist seit über zehn Jahren musikalischer Leiter des Männergesangsvereins 1876 Allmendshofen.

Seine musikalische Ausbildung erhielt er an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen, wo er Kirchenmusik bei Prof. Stefan Johannes Bleicher (Orgel) und Prof. Michael Alber (Chorleitung) studierte. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Ausbildung lag auf dem historisch informierten Orgelspiel. Ergänzend absolvierte er ein Studium der Mathematik in Freiburg.

Heute ist Jochen Kiene als Kantor in St. Georgen im Schwarzwald tätig. Dort verantwortet er die kirchenmusikalische Arbeit, leitet die Kantorei und gestaltet Gottesdienste sowie Konzertprojekte. Als Organist und Chorleiter widmet er sich dort insbesondere der Aufführung geistlicher Chormusik, von Kantaten bis hin zu großen Oratorien.

Seine Arbeit als Chorleiter ist geprägt von dem Anspruch, musikalische Qualität mit Freude am gemeinsamen Musizieren zu verbinden. Dabei legt er besonderen Wert auf einen ausgewogenen Chorklang, stilistische Vielfalt und eine konzentrierte, zugleich entspannte Probenatmosphäre. Mit großer Leidenschaft entwickelt er die musikalischen Möglichkeiten seiner Chöre weiter und arbeitet daran, aus den vorhandenen Stimmen und Persönlichkeiten das bestmögliche klangliche Ergebnis entstehen zu lassen.



Danksagung

Ein herzlicher Dank gilt unseren Sponsoren, deren großzügige Unterstützung und wertvoller Beitrag die Durchführung dieses Konzerts überhaupt erst möglich gemacht haben. Durch ihr Engagement fördern sie nicht nur kulturelle Veranstaltungen wie diese, sondern leisten zugleich einen wichtigen Beitrag zur Pflege des musikalischen Lebens. Für diese Unterstützung sind wir außerordentlich dankbar.

Ebenso gilt unser Dank allen, die zum Gelingen dieses Konzerts beigetragen haben. Viele helfende Hände und das Engagement zahlreicher Beteiligter haben dazu beigetragen, dass dieser Konzertabend zu einem besonderen Erlebnis werden konnte. Ob hinter den Kulissen oder vor dem Publikum – jede Unterstützung war wertvoll und hat ihren Teil zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen. Dafür danken wir von Herzen.

Unser besonderer Dank gilt unserem Chorleiter Jochen Kiene, der mit außergewöhnlichem Einsatz und unermüdlichem Engagement maßgeblich zur erfolgreichen Realisierung dieses Konzerts beigetragen hat. Mit großer Begeisterung, beeindruckender Hingabe und einer bemerkenswerten Liebe zum Detail hat er über viele Monate hinweg unzählige Stunden in die Vorbereitung, Planung und künstlerische Gestaltung dieses Konzertabends investiert – ein zeitlicher Aufwand, der weit über das übliche Maß hinausging und kaum in Worte zu fassen ist.

Besonders die Zusammenstellung des breitgefächerten Repertoires, das sorgfältig auf die beteiligten Chöre abgestimmt wurde, die aufwendige Überarbeitung und das teilweise vollständige Umschreiben der Partituren sowie die Koordination und Betreuung der Musikerinnen und Musiker einschließlich der engagierten Solistinnen und Solisten erforderten ein außerordentliches Maß an Fachwissen, Geduld, Ausdauer und persönlichem Einsatz. Hinter den Kulissen wurden dabei zahllose Stunden geleistet, die für das Publikum oftmals unsichtbar bleiben, ohne die ein Konzert dieser Größenordnung und Qualität jedoch nicht denkbar wäre.

Seine Leidenschaft für die Musik, sein hoher künstlerischer Anspruch und seine Bereitschaft, immer wieder zusätzliche Zeit und Energie in dieses Projekt zu investieren, haben dieses Konzert in besonderer Weise geprägt. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz, seine Kreativität und seine Beharrlichkeit wäre dieser Konzertabend in seiner heutigen Form nicht möglich gewesen. Dafür sprechen wir ihm unseren tief empfundenen Dank und unsere höchste Anerkennung aus.

Barbara Wirth im Namen der gesamten Chorgemeinschaft

Lust, nach dem Konzert bei uns mitzusingen?

Unsere regulären Probezeiten sind:

Männerchor

Donnerstag 19:30 – 21:00
(danach Stammtisch)

VocAllmende (gemischter Chor)

Freitag 18:30 – 20:30
(danach Umtrunk)

Noch Fragen? Mehr Infos bei Sascha Leutze unter
0173 654 7541 oder info@mgv-allmendshofen.de.



Weitere Infos:
mgv-allmendshofen.de

Instagram:
[mgv.allmendshofen](https://www.instagram.com/mgv.allmendshofen)

Wir gratulieren dem
Männergesangsverein 1876 Allmendshofen e. V.
zu 150 Jahren voller Musik, Tradition und
gemeinsamer Erlebnisse und wünschen
eine unvergessliche Jubiläumswoche!

www.hofmeier-janowski.de

hofmeier | janowski
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT mbH



Titisee-Neustadt

Impressum

Herausgeber:
MGV 1876 Allmendshofen e. V
Hallauer Str. 14, 79780 Stühlingen

Redaktion und Gestaltung:
Barbara Wirth, Jochen Kiene
Bildnachweise: S. 19, S. 20 oben
– Hannah Elizabeth Tilt; S. 20

unten – Sebastian Walser; S. 23
– Achim Plagge; Weitere Bilder –
MGV Allmendshofen
© 2026 MGV Allmendshofen e. V.



Männergesangsverein
1876 Allmendshofen e.V.

für Kinder ab 4 Jahren in
altersgerechten Gruppen



Erstes Reinschnuppern

beim MGV-Sommerfest am 4. & 5. Juli
im Kirchgarten St. Jakobus,
Allmendshofen, mit
Kinderprogramm und Workshop
um 14:30 Uhr und 16:00 Uhr



Wöchentliche Proben

ab dem 8. Juli immer mittwochs,
15:30 – 16:00 Uhr ab 4 Jahre
16:15 – 17:00 Uhr ab 7 Jahre
17:00 – 18:00 Uhr ab 10 Jahre
im Roten Rathaus, Allmendshofen

Fragen?

kinderchor@mgv-allmendshofen.de

SO SCHMECKT HEIMAT!



**Bierkultur
vom Ursprung
der Donau.**

fürstenberg
PILSENER
VOM URSPRUNG DER DONAU
DONAUESCHINGEN

Da können wir nur gratulieren

Herzlichen
Glückwunsch an
den MGV 1876
Allmendshofen
zum 150.
Vereinsjubiläum.



Markus Kuttruff e.K.
kuttruff@zuerich.de
zurich.de/markus-kuttruff

